



HESSISCHER LANDTAG

27. 05. 2019

Kleine Anfrage

Jan Schalauske (Fraktion DIE LINKE) vom 18.03.2019

Umsetzung des Schwimmbadinvestitionsprogramms SWIM

und

Antwort

Minister des Innern und für Sport

Vorbemerkung Fragesteller:

Mit dem Programm SWIM versucht die Hessische Landesregierung den Erhalt und die Modernisierung der Hessischen Schwimmbäder zu unterstützen. Der Förderumfang beläuft sich auf 50 Mio. € verteilt auf fünf Jahre.

Für 2019 wurden die Förderbescheide offensichtlich bereits erstellt, dabei konnten jedoch viele Antragsteller nicht berücksichtigt werden.

Vorbemerkung Minister des Innern und für Sport:

Unter dem Aspekt der Gesundheit der Bevölkerung steht die Förderung von Bädern im unmittelbaren Landesinteresse. Dass jedes Kind und alle Erwachsenen schwimmen können, dient dem Schutz vor Ertrinken ebenso wie der Förderung der Gesundheit durch Bewegung. Insbesondere für Ältere stellt Schwimmen und Bewegungsangebote im Wasser eine wesentliche Möglichkeit zum Sporttreiben dar. Kinder und Jugendliche müssen auch aus Sicherheitsgründen frühzeitig die Möglichkeit haben, Schwimmen zu lernen.

Deshalb hat sich die Landesregierung zum Ziel gesetzt, die Erhaltung der Schwimmbadinfrastukturm zu unterstützen. Gerade diese Infrastruktur ist essenziell notwendig, um das Schwimmen zu erlernen und Wasser- und Schwimmsport zu praktizieren. Für den Erhalt der Schwimmbadstruktur sind Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen notwendig, die zumeist mit hohen Kosten verbunden sind. Um die Maßnahmenträger spürbar ideell und finanziell zu unterstützen, stellt das Land Hessen Mittel für dringend benötigte Investitionsmaßnahmen zur Verfügung. So hat die Landesregierung bereits in den Jahren 2007 bis 2012 im Rahmen des Hallenbad-Investitionsprogramms (HAI) insgesamt rund 100 Hallenbäder mit Landesmitteln in Höhe von insgesamt rund 45 Mio. € bezuschusst. Auch in den Jahren 2019 bis 2023 stellt die Landesregierung im Rahmen des neuen Förderprogramms, dem Schwimmbadinvestitions- und Modernisierungsprogramm („SWIM“), erneut Mittel für dringend benötigte Investitionsmaßnahmen zur Verfügung. Für die Jahre 2019 bis 2023 sind insgesamt 50 Mio. € – pro Haushaltsjahr jeweils 10 Mio. € – veranschlagt.

Im laufenden Kalenderjahr geht das SWIM-Förderprogramm in die konkrete Umsetzung, um eine Vielzahl von Vorhaben zu fördern. Im SWIM-Programm wurden aber bisher keine Landeszuwendungen anhand eines Förderbescheides gewährt. Gemäß Förderrichtlinie konnten bis zum 1. November 2018 die wichtigsten Maßnahmen für 2019 über Vorschlagslisten der Landkreise, kreisfreien Städte und Städte mit Sonderstatus eingereicht werden. Nach Eingang aller Vorschlagslisten wurde geprüft, welche Maßnahmen in das Förderprogramm für 2019 aufgenommen werden können. Daraufhin wurden Anfang März 2019 alle auf den Vorschlagslisten geführten Maßnahmenträger über die Aufnahme bzw. Nicht-Aufnahme in das Förderprogramm für das Haushaltsjahr 2019 informiert und alle in das Förderprogramm aufgenommenen Maßnahmenträger zur Antragstellung aufgefordert. Erst nach Antragstellung und Prüfung der benötigten Antragsunterlagen werden die entsprechenden Förderbescheide ergehen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Wie viele Förderanträge mit welchem Antragsvolumen sind für die Förderperiode eingegangen?
Bitte auflisten für die Jahre 2019 bis 2020 und die Summe der Antragsteller
- a) Landkreise, Städte und Gemeinden,
 - b) Zweckverbände und
 - c) gemeinnützige Sportvereine und Fördervereine.

Anhand der Vorschlagslisten der Landkreise, kreisfreien Städte und Städte mit Sonderstatus wurden rund 105 Maßnahmen zur Aufnahme in das Förderprogramm für 2019 angemeldet. Hiervon wurden rund 77 Maßnahmen in die Förderungsplanung für 2019 aufgenommen. Damit könnten über 70 % der angemeldeten und priorisierten Maßnahmen im Jahr 2019 gefördert werden. Die aufgenommenen Maßnahmenträger wurden zu Beginn des Monats März 2019 zur Antragstellung aufgefordert.

Mit Stand vom 01.04.2019 lagen vier Anträge der Landkreise, Städte und Gemeinden zur Gewährung einer Landeszuwendung aus dem SWIM-Programm im Jahr 2019 vor. Bei diesen Anträgen wird von einer Landeszuwendung in Höhe von jeweils 1 Mio. € ausgegangen. Die konkrete Förderhöhe kann hingegen erst nach Prüfung und Erlass der Förderbescheide angegeben werden.

Maßnahmenträger, deren Vorhaben im Jahr 2019 nicht berücksichtigt werden konnten, können die Aufnahme in das Förderprogramm für das Jahr 2020 erneut beantragen.

- Frage 2. Wie viele Förderanträge mit welcher Antragssumme mussten negativ beschieden werden?
Bitte auflisten für die Jahre 2019 bis 2020 und die Antragsteller der
- a) Landkreise, Städte und Gemeinden,
 - b) Zweckverbände und
 - c) gemeinnützige Sportvereine und Fördervereine.

- Frage 3. Bei wie vielen Bewilligungen wurde die Förderquote von 30 % überschritten?

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Bisher wurden keine Anträge beschieden. Auf die in den Vorbemerkungen geschilderte Verfahrensweise wird verwiesen. Die Anträge gehen derzeit erst ein. Danach werden die Prüfung und die Bescheidung der Anträge erfolgen.

- Frage 4. Wie hoch ist nach Auffassung der Hessischen Landesregierung der finanzielle Gesamtbedarf für Sanierung und Modernisierung der hessischen Schwimmbäder bis 2024?

Wie in der Vorbemerkung erwähnt konnten in den Jahren 2007 bis 2012 im Rahmen des HAI-Programms bereits rund 100 Bewilligungen in Höhe von rund 45 Mio. € für dringend benötigte Investitionsmaßnahmen ausgesprochen werden. Die Landesregierung hat darüber hinausgehenden Sanierungsbedarf wahrgenommen und in Orientierung an dem ehemaligen HAI-Programm die Fördermöglichkeiten im Rahmen des neuen SWIM-Programms erweitert. Nunmehr sind auch Investitionen an Freibädern förderfähig. Inwiefern das zur Verfügung stehende Fördervolumen ausreichen wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht prognostiziert werden. Wichtig in der Programmumsetzung ist eine zielgerichtete Förderung von wichtigen (priorisierten) Maßnahmen. Hierzu zählen insbesondere solche Maßnahmen, die eine Schließung von Bädern verhindern können, um somit weiterhin die Schwimmfähigkeit auf guten Niveau gefestigt und sogar verbessert werden kann. Sollte sich zum Ende der Programmlaufzeit ein weitergehender Bedarf abzeichnen, wird die Fortführung des Programms geprüft werden. Da die 50 Mio. €, die im Rahmen des HAI-Programms zur Verfügung gestellt wurden, jedoch nicht vollkommen abgerufen wurden und damit offensichtlich schon die größten Investitionsbedarfe vor rund zehn Jahren gefördert werden konnten, ist nach Einschätzung der Landesregierung die derzeitige Veranschlagung des bundesweit einzigartigen SWIM-Programms mit 50 Mio. € auskömmlich.

Wiesbaden, 30. April 2019

Peter Beuth